

- 8 (1) Männchen.
- 9 (12) Mitteltibien und Mitteltarsenglieder an der Spitze schwarz.
- 10 (11) Mesosternum und Mesopleuren fast ganz schwarz. Das 3. Fühlerglied kürzer als die beiden folgenden zusammen *cordata* LEP.
- 11 (10) Mesosternum und Mesopleuren ganz gelb. Das 3. Fühlerglied so lang wie die beiden folgenden zusammen. . *liberta* KLG.
- 12 (9) Mitteltibien und wenigstens das 1. Glied der Mitteltarsen ganz gelb. 3. Fühlerglied so lang wie die beiden folgenden zusammen.
- 13 (14) Mittelbrust mit  $\pm$  starken Trübungen, meist mit schwarzer Trennungslinie zwischen Mesosternum und Mesopleuren  
*lineolata* LEP.
- 14 (13) Mittelbrust und Mesopleuren ganz gelb *lineolata* f. *libertoides* nov.

## Beitrag zur Orthopterenfauna der Mark Brandenburg.

Von Klaus Günther, Berlin.

Die Kenntnis von der brandenburgischen Orthopterenfauna ist gemein bereichert und so gut wie lückenlos geworden durch die umfassenden Darstellungen von Ramme 1912 und 1913 <sup>1)</sup>, die besonders den Norden und die Mitte der Provinz berücksichtigen; einige dort wegen Unsicherheit nicht angeführte oder spätere Angaben finden sich in dem Buche von Zacher 1917 <sup>2)</sup>. Die Ergebnisse meiner Sammeltätigkeit in der Nieder-Lausitz sollen später vielleicht veröffentlicht werden; hier will ich nur einige besonders interessante Feststellungen zur Kenntnis bringen.

Noch in der Bearbeitung der Orthopteren im „großen Brohmer“ <sup>3)</sup> wird von der Schabe *Ectobius sylvestris* Poda gesagt, daß sie in Brandenburg bisher nicht beobachtet sei. Am 2. August 27 konnte ich ein ♂ dieser Art (das in dem scharfrandigen, trapezförmigen schwarzem Fleck der Halsschildscheibe und besonders in der breiten zapfenlosen Drüsen-grube des Hinterleibes gute Unterscheidungsmerkmale gegenüber dem sehr ähnlichen ♂ von *Ectobius lapponicus* L. besitzt) unmittelbar bei Cottbus erbeuten, im Auguste Viktoria-Hain. Das Tier hatte sich gerade nach einem Fluge an einem Weiher in dem lichten Kiefernwalde auf blühenden

<sup>1)</sup> Ramme, W.: Ein Beitrag zur Kenntnis der Orthopteren Fauna der Mark Brandenburg. Berl. Ent. Ztschr. Bd. 56 (1911) pg. 1—10, I.

<sup>2)</sup> Ramme, W.: Nachtrag z. Orth.-Fauna Brandenburgs. Berl. Ent. Ztschr., Bd. 58 (1913) pg. 226—235.

<sup>3)</sup> Zacher, Fr.: Die Geradflügler Deutschlands und ihre Verbreitung. Jena 1917, VII und 287 Seiten.

<sup>4)</sup> Ramme, W.: Geradflügler, Orthoptera; in „die Tierwelt Mitteleuropas“, herausgegeben von P. Brohmer, P. Ehrmann, G. Ulmer; VI pg. 1—22, 47 Fig., 1 Taf. Leipzig 1927.

Wasserdosten niedergelassen. Es befindet sich in meiner Sammlung, und so kann *Ectobius sylvestris* jetzt wohl als ein Bürger der märkischen Fauna gelten.

Eine weitere Beobachtung betrifft die *Tettigonia caudata* Charp. Diese Verwandte der bei uns überall wohl häufigen *Tettigonia viridissima* L. ist ihr in Größe und Gestalt recht ähnlich, und im männlichen Geschlecht von ihr, ohne daß man sie in der Hand hat, kaum ohne weiteres zu unterscheiden durch den bloßen Anblick. Allein ihr Gesang ist so ganz verschieden von dem der *Tettigonia viridissima* L. und so charakteristisch, daß er den, der ihn kennt, selbst auf verhältnismäßig größere Entfernungen auch einzelne Stücke mit Sicherheit ausmachen und richtig ansprechen läßt. Während der Gesang der *T. viridissima* nach Art der meisten unserer Tettigoniiden in einem gleichmäßigen eintönigen und nicht allzulauten Zirpen besteht, das unregelmäßig ab und zu von Pausen unterbrochen ist, und bei dem diese Art die Töne, die jeweils beim Aneinanderreiben der Flügeldecken entstehen, einzeln unterscheiden läßt, ist das von der *T. caudata* Charp. hervorgebrachte Geräusch ein ziemlich lautes, die einzelnen Töne nicht unterscheidendes Rasseln, das etwa eine Sekunde anhält. Es setzt ziemlich tief ein, um dann während seiner Dauer an Tonhöhe und Intensität zuzunehmen, wonach es plötzlich abbricht, um gleich wieder von neuem zu beginnen. Dadurch erinnert es etwas an das Zirpen unserer Acrididen, das ja meist ähnlich verläuft, aber schwächer und dünner im Ton ist. Zum ersten Male beobachtete ich diese Tiere in der Mark am 4. 9. 27 bei Bralitz (in der Nähe von Oderberg-Oberbarnim). Dort fanden sich auf einem 1 m über dem Wege etwas isoliert liegenden Kartoffelacker eine große Zahl von *Tettigonia* spec., auf jeder Staude meist mehr als ein Stück: ein Drittel dieser Tiere gehörte zu *T. caudata*, der übrige Teil zu *viridissima*. Auf Kartoffel- oder wenigen sonstigen Feldern in der näheren Umgebung fand sich *T. caudata* gar nicht, *T. viridissima* nur spärlich. Das zweite Mal handelte es sich um ein einzelnes ♂, das am 30. 9. 27 bei Striesow (7 km nordwestlich von Cottbus) mitten auf einem weiten Rübenacker (Runkelrüben) an Hand seines Gesanges erbeutet wurde. Es war ein stark abgeflogenes Tier, dem das linke Hinterbein fehlte. An früheren brandenburgischen Fängen dieser Art führt Zacher<sup>2)</sup> 3 Exemplare des Zool. Mus. Berlin an, die offenbar älterer Herkunft und bei Berlin gefangen sind. Die Belegstücke für die hier angegebenen Fundorte sind in meiner Sammlung.

Die kleine Waldgrille *Nemobius silvestris* Fabr. ist aus der Mark besonders nur von der Dubrow erwähnt; dort fand ich sie nicht selten Anfang 10. 1926. Recht häufig aber traf ich sie am 14. 10. 27 nördlich Tauer in der Nieder-Lausitz bei Kleinsee in einem hochstämmigen Eichenbe-

stande, wo sie sich hauptsächlich an Grasstauden und Eichenstubben fand. Wie ein feines Singen erfüllte dort ihr leises Zirpen den Wald, das wenigstens mir nie gestattet, wie bei den anderen mir bekannten einheimischen Saltatorien, auf die Entfernung und die Richtung, in der das zirpende Tier sitzt, aus ihm zu schließen.

### *Probaenia crenatula* (n. sp.) nebst Fraßbild und *Alurnus Lydiae* (n. sp.).

10. Beitrag zur Kenntnis der Hispinen (Col.).

Von E. U h m a n n, Stollberg (Erzgeb.).

(Mit 2 Abbildungen)

*Probaenia crenatula* (n. sp.): Oblonga, subnitida, nigra; vertice opaco prothorace transverso, apicem versus fortiter angustato, lateribus subrectis, dense et profunde punctato, flavo-testaceo, vittis tribus nigris ornato, lateralibus antice abbreviatis, medio subtilissime canaliculato, prope scutellum impresso; elytris oblongis cum margine postico convexo, serrulatis, angulo laterali-postico lateraliter porrecto, acuto, 4-costatis, tertia post medium interrupta, flavo-testaceis, cum signaturis nigris: macula communi suturali circa scutellum usque ad medium, fascia humerali arcuata ad medium, fascia apicali transversa; subtus nigra, pro-et mesosterni medio femorumque basi flavo-testaceis, tibiis mediis valde incurvis. — Long. 7 mm.

Der *Pr. crenata* Blanch am nächsten verwandt und gehört in der Weise'schen Einteilung der *Probaenia*-Arten (Genera Insectorum, 125. fasc. p. 45) unter a. Beine einfarbig schwarz, wozu wir „oder an der Basis hell“ hinzufügen wollen, da sich obige Art in diesem Punkte von *crenata* unterscheidet, ferner ist die Grundfarbe des Halsschildes und der Decken hellgelb, die Hinterecken letzterer sind stark spitz vorspringend, Fühler kürzer.

Kopf schwarz, matt chagriniert, zwischen den Fühlern mit feinem Kiel, Kopfschild in Form einer Pyramide vorspringend. Fühlerglied 1 rundlich, dick, Vorderrand nach unten etwas eckig erweitert, 2 schmaler, fast gleichlang, 3 länger als 2, 4 und 5 von gleicher Länge, etwas kürzer als 3, quadratisch, 6 quer, kürzer als die Nachbarglieder, 7 zylindrisch, groß, so lang wie 3, Glied 8 so lang wie 1—5. Die Länge von Glied 6 ist variabel, bei einem Stück von San José ist es recht kurz (Geschlechtsunterschied?). Bei *crenata* ist Glied 3—5 gestreckter.

Halsschild bräunlich-gelb quer, trapezisch, zur Spitze stark verengt, die Seiten fast gerade, Vorderecken spitz vortretend, dicht und tief punktiert, mit 3 schwarzen Längs-Binden, die seitlichen nur vorn verkürzt. Scheibe mit sehr feiner Mittellinie, vorn Schildchen niedergedrückt. Schildchen schwarz, quadratisch, hinten abgerundet. Decken parallel,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [17\\_1928](#)

Autor(en)/Author(s): Günther Klaus

Artikel/Article: [Beitrag zur Orthopterenfauna der Mark Brandenburg.  
285-287](#)